

Geschäftlich täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.

Bezugspreis für das Vierteljahr im Viertel und nach Postortbezug M. 1.25. außerhalb M. 1.35



Anzeigenpreis bei einmaliger Einrückung 10 Pfg. die einspaltige Zeile; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt

Reklamen 15 Pfg. die Textzeile.

Unparteiische Tageszeitung und Anzeigebblatt, verbreitet in den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Calw u. Neuenbürg.

Table with 4 columns: Nr. 232, Ausgabeort Altensteig-Stadt, Samstag, den 3. Oktober, Amtsblatt für Pfalzgrafenweiler, 1908.

Wieviel Zwei- und Dreibünde gibt's nun eigentlich?

(Nachdruck verboten.)

Wenn wirklich schon Alles auf Erden einmal dagewesen ist, soviel Bündnisse oder Verständigungen zwischen einzelnen Staaten, wie sie heute bestehen, waren wirklich noch nie vorhanden.

Doch zählen wir einmal die Zwei- und Dreibünde auf, deren offener oder stiller Autor zumeist König Eduard von England war. Also: Japan und England; England und Frankreich; Frankreich und Rußland; das sind die Zweibünde.

Die neueste russisch-österreichisch-italienische Verständigung über den Orient, die durch die Begegnung der russischen und italienischen Minister des Auswärtigen soden endgiltig besiegelt ist, ist Deutschland vorher mitgeteilt.

Da zog er seinen Revolver.

Von Georg Paulsen.

(Nachdruck verboten.)

Mitunter kann man sich bei der Zeitungslektüre unwillkürlich fragen: In welchem Jahrhundert leben wir denn eigentlich? In der Schule haben wir es gehört, wie einst der deutsche Bürger in Wehr und Waffen über die Straßengänge, wie der Kaufmann seine Warenballen unter dem Schutz und Schirm von schwer gerüsteten Reifigen über's Land schickte.

Daß die Tatsachen so, wie zuletzt ausgeführt, sind, das nehmen wir an; indessen es muß doch keine allgemeine Ueberzeugung sein. Denn alle Augenblicke, mitunter jeden Tag, lesen wir von irgendwoher den stereotypen Satz: „Da zog er seinen Revolver!“

Ja, warum passiert das so oft in Deutschland, wo doch die Befürchtung, auf offener Straße überfallen und beraubt zu werden, lächerlich gering ist?

In allen diesen Interessenbänden streicht überhaupt viel zu viel Theorie; auf dem Papier sind solche Abmachungen recht schön, aber dann kommt's anders.

Was eine fernere Zukunft bringen wird, das ist schwer auszusprechen; wenns ans allgemeine Abrechnen zum Ultimo gehen soll, dann mag leicht der Eine auf den Anderen los schlagen. Aber darüber können Jahre vergehen, und heute sind die Völker, über deren Besitz die Würfel geworfen werden sollen, durchaus nicht in der Reizung, sich dies kurzer Hand gefallen zu lassen.

Bestellungen auf unsere Zeitung „Aus den Tannen“ werden immer noch entgegengenommen.

Tagespolitik.

Die Spannung zwischen der freisinnigen Volkspartei und der demokratischen Vereinigung, des radikalen Flügels der freisinnigen Vereinigung ist durch das jüngste Auftreten Dr. Barth's in einer demokratischen Versammlung zu Schöneberg bei Berlin noch verschärft worden.

gefordert, den Saal zu verlassen, was er, gefolgt von seinen Anhängern, auch tat.

Im preussischen Abgeordnetenhaus wollen die Polen (15 Mitglieder) und die Sozialdemokraten (6 Mitglieder) in Zukunft sich gegenseitig unterstützen.

Am 1. Oktober ist die Vereinbarung zwischen Deutschland und England zur Bekämpfung der Schlafkrankheit in Deutsch- und Englisch-Ostafrika in Kraft getreten.

Der Kampf im böhmischen Landtag hat am Mittwoch wieder begonnen. Die Deutschen protestieren gegen die Gültigkeit der Sitzung.

Das spanische Königspaar hat München verlassen und traf am Donnerstag zum Besuch des Kaisers Franz Josef in Budapest ein.

Vermischtes.

(Sz.) Auch verspätete Kündigung ist gültig, wenn der Angestellte sie widerspruchlos annimmt. Vielfach besteht die Ansicht, daß eine verspätete Kündigung nicht rechtsverbindlich ist.

Landesnachrichten.

Allensteig, 2. Okt.

* Wie aus dem Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet das Ensemble Krügl am kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr im Saale zum „grünen Baum“ ein Konzert. Nach uns vorliegenden Regensprognosen zu schließen, ist das Ensemble an anderen Orten mit gutem Erfolg aufgetreten und verfügt über ein gutes Renommé.

† Rottenburg, 1. Okt. Dem Verwaltungsaktuar S. wurde aus dem Arbeitszimmer eine Obligation über 2000 Mark entwendet. Der Gehilfe des Vermittlungsbeamten ist gleichfalls verschwunden und dürfte mit dem Diebstahl im engsten Zusammenhang stehen. Er soll wegen ähnlichen Sachen schon vor Gericht gewesen sein, dies aber seinem Prinzipal zu verheimlichen gewußt haben.

† Schweningen, 1. Okt. Daß trotz der schlechten Zeiten nicht überall Geldmangel herrscht, geht aus Nachstehendem hervor: Bei einer gestrigen Vormittag im Pfandlokal stattgehabten Versteigerung wurden für einen Schreißisch, der neu 120 Mark gelöst hat, 166 Mark bezahlt.

† Stuttgart, 1. Oktober. Der gestern vom Pferde gestürzte praktische Arzt Dr. Lepman ist heute vormittag an den erlittenen Verletzungen gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Eine am Schädel und am Rücken vorgenommene Operation hat sich als vergeblich erwiesen.

† Stuttgart, 1. Oktober. Bittere Klagen aus dem Publikum, insbesondere aus den minderbemittelten Schichten, werden über den neuen Tarif für Monatsfahrkarten der Eisenbahn laut. Das Fazit ist, daß die seit heute geltenden Monatskarten vierter Klasse genau so viel kosten, als bisher die Monatskarten dritter Klasse, bloß ohne die Fahrkartensteuer, die ja bekanntlich für die vierte Klasse nicht erhoben werden darf. Die Monatskarten dritter Klasse sind um 20 Prozent in die Höhe geschraubt. Zahlreiche Benutzer von Monatskarten sind aber auf die dritte Klasse angewiesen, weil sie nur in dieser die Gil- und Schnellzüge benutzen können. Die kleineren Geschäftsleute, die Bureaubeamten, Angestellte in öffentlichen Ladengeschäften usw. sind durch diese Maßnahmen schwer betroffen. Damit hat sich bewahrt, was man seinerzeit schon vorausgesehen hat, als der Beirat der Verkehrsanstalten dieser wunderbaren Maßregel unserer Generaldirektion seine Zustimmung gab. Man kann gespannt sein, was zu dieser Sache im Landtag zu sagen sein wird.

† Gannstatt, 1. Oktober. Nach steueramtlichen Erhebungen wurden über die vier Volksfesttage etwa 2135 hl Bier und 8500 Liter Wein ausgeführt. In dem Riesenzelt von Birder u. Gauß wurden 240 hl ausgeführt, in dem von Baron Mühl 200 hl. Baron Mühl verkaufte 180 hl und Emil Maier 160 hl. Gegenüber dem vorjährigen Volksfest ist der Bierverbrauch bedeutend kleiner.

† Ulberach, 1. Okt. Ein Schuhmachermeister hier hatte von der Stadt einen Obstbaum gepachtet, der auf einem städtischen Grundstück steht. Bei dem Obstfest, der heuer überall anzutreffen ist, war auch dieser Baum reich mit Früchten behangen und er bildete die Freude des Pächters, bis er vorgestern in der Frühe die Entdeckung machte, daß ein Dieb in der Nacht den Baum bis auf den letzten Stiel geseert hatte. So sauber hatte der nächtliche Besucher aufgeräumt, daß der Bestohlene nicht einen Apfel unter dem Baum mehr finden konnte, aber etwas anderes hat er gefunden: einen Geldbeutel mit ungefähr 12 Mark Inhalt. Der Dieb hatte bei seiner Arbeit das Portemonnaie verloren und unserem Schuhmacher auf diese Weise wider Willen für das gestohlene Obst doppelten Ersatz geleistet.

† Jny, 1. Oktober. Die Lungenheilstätte Neberrub bei Bolsternang, die für 180 weibliche Patienten eingerichtet ist, ist bereits mit 160 Patienten besetzt.

das Dienstverhältnis als mit gegenseitigem Einverständnis aufgegeben betrachten dürfte und sich daher einen neuen Gehilfen engagieren könne und müsse. Es würde gegen Treu und Glauben verstoßen, wenn der Handlungsgehilfe sich im Widerspruch hiermit nachträglich auf die Ungültigkeit der Aufkündigung wegen Nichterhaltung der gesetzlichen Kündigungspflicht berufen könnte und wollte. Diese Entscheidung ist nicht nur für den Kaufmannsstand, sondern auch für die Industrie (Werkmeister, Techniker usw.) von Bedeutung und verdient zur Beachtung empfohlen zu werden.

r. Schnelles und langsames Tabakrauchen. Die Wirkung des Tabakes auf die Gesundheit wird durch verschiedene Umstände bedingt, vor allem durch die Qualität des Tabakes: starke Zigarren (Importen) wirken viel intensiver wie leichte. Trockener Tabak ist nicht so schädlich wie feuchter, nicotinarmer weniger wie nicotinreicher. Aber auch die Art des Rauchens kann für die Wirkung in größerem oder geringerem Maße von Bedeutung sein. Die Raucher verschäuden bekanntlich eine besonders große Menge von Nicotin, deswegen ist auch das Rauchen mit der Spitze weniger schädlich, wie das Rauchen ohne Spitze. Aber auch das Tempo des Rauchens ist nicht gleichgültig, denn es läßt sich auf das Befinden eine verschiedene Wirkung aus, je nachdem man zum Rauchen einer Zigarre $\frac{1}{2}$ Stunde oder 1. Stunde gebraucht, zumal, wenn im Laufe des Tages eine größere Menge von Zigarren geraucht werden. Der langsame Raucher ist hier schon deswegen im Vorteil, weil er überhaupt nicht so viel Zigarren konsumieren kann, wie der Schnellraucher. Schon aus diesem Grunde, und weil das rasche Rauchen das Herz und die Lunge natürlich viel mehr in Anspruch nimmt, wie das langsame, hat man bisher allgemein angenommen, daß letzteres weniger schädlich sei, wie das erstere. Prof. Liebermann in Budapest hat die Frage auf experimentellem Wege zu lösen gesucht. Beim Rauchen entstehen bekanntlich Verbrennungsprodukte sowie

† Vom Fränkischen, 1. Oktober. Maurer Aug. Grimm aus Schopfloch stieg vor der Arbeit in Neuenstein auf einen Kuchbaum und fiel dort so unglücklich herab, daß er heute seinen Verletzungen erlag. Er hinterläßt eine junge Witwe und ein Kind.

Bauausstellung.

† Stuttgart, 1. Okt. Die vom 1. Oktober ab geltenden Eintrittsermäßigungen beziehen sich, wie uns die Ausstellungslitung mitteilt, nur auf die Wochentage. Sonntags beträgt also der Eintritt — ohne Unterschied der Tageszeit — wie bisher 50 Pfennig.

Gegen die Cholera.

† Stuttgart, 1. Okt. Um für den Fall einer etwaigen Einschleppung der zur Zeit in Rußland, insbesondere in Petersburg, herrschenden Cholera nach Württemberg die Seuche sofort im Keim unterdrücken zu können, hat das Ministerium des Innern folgendes angeordnet: Wirte und andere Personen, die gewerbsmäßig Gäste beherbergen, sowie alle übrigen Haushaltungsvorstände sind gehalten, aus Rußland nach Württemberg zugereiste Personen, die sich innerhalb der letzten fünf Tage vor ihrer Ankunft in einem von der Cholera betroffenen russischen Gouvernement oder Orte aufgehalten haben, binnen 15 Stunden schriftlich oder mündlich bei der Ortspolizeibehörde ihren Aufenthaltsort zu melden. Dazu gehören auch ortsangehörige Personen, die aus Rußland zurückkehren.

Graf Zeppelin und sein Werk.

* Friedrichshafen, 1. Okt. Der König von Württemberg wird am 3. Oktober hier eintreffen, um den Fahrten des Zeppelinschen Luftschiffes beizuwohnen.

† Friedrichshafen, 1. Oktober. Der „Wiener Neuen Presse“ ist von den Bevollmächtigten des Grafen Zeppelin auf eine Anfrage inwiefern das Zeppelinsche Unternehmen mit dem System des verstorbenen Ingenieurs Schwarz in Beziehung stehe, folgender Brief zugegangen: Im Auftrage des Grafen Zeppelin teile ich Ihnen mit, daß die Presse da offenbar zwei Dinge miteinander verwechselt. Als Graf Zeppelin mit dem Bau seines Luftschiffes beginnt und Aluminium von der Firma Berg in Lädenheid beziehen wollte, besand sich diese Firma in einem Vertrag mit der Witwe Schwarz, daß Berg für jedes Luftschiff, das nach dem Schwarz'schen System gebaut würde, Mk. 10 000.— an die Witwe Schwarz zu zahlen hatte. Aus diesem Vertrag kaufte Zeppelin, bezw. die Aktiengesellschaft zur Förderung der Luftschiffahrt die Firma Berg los, während man offenbar glaubt, es handle sich um den Ankauf des Schwarz'schen Luftschiffes. Es muß auf das Bestimmteste erklärt werden, daß Graf Zeppelin niemals daran gedacht habe, den für ihn gänzlich wertlosen Plan des Ingenieurs Schwarz zu erwerben. Weiter veröffentlicht das Blatt eine Antwort, die das preussische Kriegsministerium auf eine Anfrage über den praktischen Wert des Schwarz'schen Luftschiffes gegeben hat. Aus diesem Bericht ergibt sich, daß das Schwarz'sche Luftschiff den Anforderungen des preussischen Kriegsministeriums nicht genügte, und schließlich nach einem mißglückten Aufstiege total zertrümmert wurde.

Graf Zeppelin über das Scherdingen Unglück.

Auf der Jahresversammlung des Hauptausschusses des Deutschen Museums, dem er als Vorstand des Vorstandsrats angehört, hat Graf Zeppelin eine Darstellung des Unglücks bei Scherdingen gegeben. Er sagte u. a.: Die Landung bei Scherdingen sei genau an ausgeführter Stelle und so sanft erfolgt, daß man kaum das Aufsteigen der Gondel bemerkt habe. Als Ursache der Katastrophe bei Scherdingen führte Graf Zeppelin u. a. den Umstand an, daß der Ballon,

von einer Menschenmauer umgeben, wie in einer großen Schüssel dastand, in die dann der Wirbelwind hineinfuhr und den Ballon emporhob. 30 Mann an jeder Gondel hätten den Ballon nicht zu halten vermocht. Hätte aber das Publikum — etwa durch den Zuruf: Alle heran! — näher an den Ballon herangebracht werden können, so hätte der Wirbelwind nicht mit solcher Gewalt unter den Ballon fahren und ihn in die Höhe heben können. Ueber die unmittelbare Ursache des Ballonbrandes äußerte sich Graf Zeppelin nicht. Besonders bemerkenswert war die folgende Erklärung Zeppelins: Es sei freilich leichtsinnig gewesen, mit den geringen Erfahrungen, die er damals noch gehabt habe, die große Fernfahrt nach Mainz anzutreten, aber nach Erschöpfung aller seiner Mittel sei er durch die finanzielle Lage zur Ablegung der vom Reich vorgeschriebenen Probe gedrängt gewesen.

† Aus Baden, 1. Okt. Zu dem Pforzheimer Automobilunglück an der Reichstraße ist noch zu melden, daß der Besitzer des Automobils, Schlossermeister Bährer, und der Chauffeur Kellner in Haft genommen worden sind. Es steht noch nicht fest, ob Kellner oder Bährer bei der verhängnisvollen Nachtfahrt das Automobil lenkte. Da Bährer kein Führerpatent besitzt, könnte ihn der Unfall unter Umständen teuer zu stehen kommen.

* Pforzheim, 28. Sept. Die Stadtverordnetenwahlen schlossen heute insofern mit einer Ueberraschung ab, als die Opposition gegen die vereinigten bürgerlichen Parteien und Korporationen von ihren fünf Sonderkandidaten vier durchbrachte. Es beteiligten sich diesmal über 76 pSt. der Wahlberechtigten. Von 651 Stimmen fielen auf die Opposition 339 bis 583 Stimmen. 12 Kandidaten waren wiederum gemeinsam.

† Siegen, 1. Oktober. Das Schwurgericht verurteilte den Bankier Hofrat Notzsch in Bidingen wegen betrügerischen Bankrotts und Depositenunterschlagung zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust, den Proturisten Ader wegen Beihilfe zur Depositenunterschlagung zu sechs Monaten Gefängnis.

* München, 1. Okt. Die außerordentliche Generalversammlung des Sozialdemokratischen Vereins München hat sich mit der Haltung ihrer Delegierten in Nürnberg vollständig einverstanden erklärt, besonders mit der Erklärung der 67 Delegierten zur Budgetfrage. Nur 12 Stimmen waren dagegen.

* Berlin, 1. Okt. In Versammlungen der sozialdemokratischen Partei Berlins wurden überall Resolutionen gegen die Haltung der Süddeutschen in der Budgetfrage angenommen. Die Argumente, mit denen die Abgeordneten Fischer, Heine und Schmidt und noch einige andere Parteigenossen den Standpunkt der Süddeutschen zu vertreten suchten, vermochten nicht durchzudringen.

* Berlin, 1. Okt. Die Eröffnung der Untergrundbahnstrecke Leipziger Platz—Spittelmarkt ging heute ohne großes Gepränge und ohne Förmlichkeiten ab. Die erste Fahrt verlief glatt und ohne jede Störung. Erst geraume Zeit später wickelte sich der weitere Betrieb unter regerer Anteilnahme des Publikums ab. Von einer größeren Beschlagung der umliegenden Gebäude, wie sie ursprünglich geplant war, war mit Rücksicht auf die Hochbahnkatastrophe Abstand genommen worden.

* Berlin, 1. Okt. Der „Lokal-Anzeiger“ meldet: Aus Anlaß des goldenen Priesterjubiläums des Papstes wird auch der Kaiser dem Papste seine Glückwünsche zum Ausdruck bringen. Der Oberpräsident der Rheinprovinz, v. Schotteler-Lieser, wird in dieser Mission nach Rom reisen und dem Papste ein kaiserliches Handschreiben überreichen.

Produkte der trockenen Destillation, je nach der Qualität des Tabakes und der Art des Rauchens sind ihre Menge und ihre Qualität verschieden. Je größer die Menge von theerartigen Produkten ist, desto weniger entspricht das Rauchen den Anforderungen der Hygiene. Prof. Liebermann fand nun, daß beim raschen Abrauchen mehr theerartige Produkte entstehen, wie beim langsamen, und daß beim ununterbrochenen Rauchen die gleiche Gewichtsmenge Tabak um so mehr theerartige Substanzen liefert, je länger die Zeit des Abrauchens ist.

Gemeinnütziges.

Der Schlaf des Kindes darf keine Störung erfahren, am wenigsten eine gewaltsame, wie durch Herausreißen aus dem Bett, polterndes Geräusch, grelles Licht usw. Man vermeide überhaupt es zu weden, und stelle sich daher auch nicht an das Bettchen eines schlafenden Kindes, um es starr anzusehen, wodurch es beunruhigt wird. Vorgesagtes gilt übrigens nicht nur für Säuglinge, sondern für alle Kinder bis zu 7 Jahren. Nach den ersten Jahren kommt man allerdings oft in die Lage, sie weden zu müssen, doch soll dies stets sanft geschehen, indem man sie beim Namen ruft oder leise berührt, damit sie nicht aufschrecken, was selbst bei großen Kindern schlecht für die Nerven ist.

Verwendung alter Lederhandschuhe. Man kann alte Lederhandschuhe gebrauchen als Beleg unten an der innern Seite von Herrenhosen. Man schneidet Riemen von 1 cm Breite der Fingerringe, legt sie zusammen und näht dieselben ringsum an. Am vorteilhaftesten ist es, gleich bei neuen Hosen dies zu tun, denn selbst bei starkem Gebrauch wird man nie in den Fall kommen, unten die Hosen flicken zu müssen. Sparfame Hausfrauen ist ein Versuch zu empfehlen. — Eine andere Verwendung alter Lederhandschuhe

ist folgende: Man schneidet sie in Streifen von 3 cm Länge und $1\frac{1}{2}$ cm Breite und schnürt dieselben auf einen festen dünnen Bindfaden, indem man die Streifen einmal in der Mitte durchsticht. Nun drückt man das Ganze zu einem länglichrunden Schwamm zusammen, welchen man zum Reinigen der Türen, Möbel und Oefen vortrefflich verwenden kann.

Ganze Hagebutten. Vor allem müssen die Hagebutten sehr reif sein, dann entfernt man die Stiele und wäscht die Früchte gut ab. Nun werden sie in kochendem Wasser blanchiert, kalt abgeschwenkt und zum Abtropfen auf ein Sieb gelegt. Alsdann kocht man auf 1 Pfd. Beeren 1 Pfd. Zucker mit 2 Liter Wasser zusammen und gießt den Syrup heiß über die Hagebutten. Dies wird 3 mal mit je einem Tag Zwischenraum wiederholt. Beim dritten Mal kocht man die Hagebutten mit Syrup weich, füllt sie dann in Gläser und verwahrt sie gut zugebunden an trockenem, kühlem Orte auf.

Spekulativ. Cohn: „Ich geh' zum Arzt, Moritz, weil ich's hab' an die Nieren. Schan' nach, ob de nicht auch was hast daran; wenn mer kommen zu zwei, wird er vielleicht machen 'n Engros-Preis.“

Bäuerin: „Sechzehn Küah hab'n ma' g'habt, Du Lump, und lah' hab'n ma' noch sechs! Die andern hast alle verschoffen!“ — Bauer: „J' moast's gar net, was D' hast?! Lieber i' desweg'n aa' nur an' oanzigen Liter Milch weniger in d' Stadt als früher?“

Gedankensplitter.

Mit der ins Korn geworfenen Hirse eines anderen macht einer oft die besten Treffer.

Das ist die Stärke am schwachen Geschlecht, daß es am starken Geschlecht stets die schwache Seite herauszufinden weiß.

Miel, 1. Okt. Heute vormittag ereignete sich in dem Keller des Hauses Eisenbahndamm 12 eine Gasexplosion. Zwei vorübergehende Personen wurden schwer, ein im Hause beschäftigter Arbeiter leicht verletzt. Das Haus ist ziemlich schwer beschädigt. Die wahrscheinliche Ursache ist in der Undichtigkeit des Gasrohrs zu suchen.

Reudsburg, 1. Okt. In der hiesigen Chemischen Fäbrikfabrik plagte heute mittag in der Entfettungsanlage ein Rohr, wodurch Benzoldämpfe nach außen traten und Feuer fingen. Die Flammen schlugen in die Anlage zurück, worauf eine Explosion erfolgte. Das Gebäude und die Apparate wurden zum größten Teil zerstört. Nach kurzem Brande erfolgte eine nochmalige Explosion, da verschiedene Behälter noch mit Benzol gefüllt waren. Sämtliche in der Anlage beschäftigten Arbeiter konnten glücklich ins Freie gelangen, doch wurden mehrere in der Nähe des Gebäudes anwesende Personen durch Brandwunden teils schwer, teils weniger schwer verletzt. Insgesamt wurden 15 Personen verletzt, von denen 4 in Lebensgefahr schweben. Der Betrieb wird mit Ausnahme der Entfettungsanlage weitergeführt werden.

Husländisches.

Budapest, 1. Oktober. Der König und die Königin von Spanien sind heute nachmittag hier eingetroffen und am Bahnhof von Kaiser Franz Josef und den Mitgliedern des Kaiserhauses empfangen worden. Nach herzlichem Begrüßung erfolgte der Einzug in die festlich geschmückte Residenzstadt. Die Bevölkerung brachte dem Königspaar lebhaftest Ovationen dar. In der Königsburg empfingen die gemeinsamen Minister und der Ministerpräsident Dr. Weleky das Königspaar.

Jara, 1. Okt. Nachdem es hier in letzter Zeit wiederholt zu kleineren Zusammenstößen zwischen Zivil und Militär gekommen war, fand gestern eine größere Ausschreitung statt. Als abends eine Gruppe von Ausflüglern zurückkehrte, entstand ein Streit mit einer Patrouille von Landwehrsoldaten, die zur Verhütung von Ausschreitungen ausgerückt war. Aus der Menge fiel ein Revolvergeschuß, worauf von der Patrouille einzelne Warnschüsse abgegeben wurden. In den Nebengassen fielen weitere Revolvergeschüsse gegen eine von einem Kadettenoffizier-Bertrater befehligte Patrouille. Diese Patrouille gab hierauf eine Salve ab und verwundete 2 Personen. In der Stadt herrschte große Bewegung. Gegen 11 Uhr nachts trat Ruhe ein.

Paris, 1. Okt. Der „Temps“ tadelt die französische Regierung, daß sie in Casablanca überhaupt das Warten der Konsuls bulde, und weist auf Ausland hin, das im Jahre 1905 dem amerikanischen Konsul unterlag, im Gebiet der Feindseligkeiten (Mudren, Nutschwang) sich niederzulassen.

Chalons sur Marne, 1. Oktober. Der Luftschiffer Farman mußte bei einem gestern nachmittag unternommenen Flug wegen eines Defektes an seinem Aeroplan landen, nachdem er 36 Kilometer in 37 Minuten zurückgelegt hatte.

Paris, 1. Okt. Nach einer Meldung aus Peking ist eine Verschlimmerung in der Krankheit des Kaisers von China eingetreten. Alle Gesandten kehren schleunigst vom Urlaub zurück.

Konstantinopel, 30. Sept. Osman Pascha Nisami, der neuernannte, türkische Votschafter für Berlin, reiste heute mit dem Orient-Express nach Berlin auf seinen Posten ab. Er wird die Reise in Wien unterbrechen. Der Vertreter des deutschen Votschafters gab ihm zum Bahnhof das Geleit.

Holland und Venezuela.

Haag, 1. Okt. Weder im Ministerium des Aeußeren noch im Kolonialministerium ist eine Nachricht darüber ein-

getroffen, daß Präsident Castro sich weigerte die holländische Note von dem deutschen Gesandten in Caracas entgegen zu nehmen. Die Regierung hat keineswegs die Absicht, die Dokumente dem Präsidenten durch eine Spezialmission zustellen zu lassen.

Die Umwälzung in der Türkei.

London, 1. Okt. Einer Neutermeldung aus Smyrna zufolge haben die streikenden Angestellten der Smyrna-Aidin-Eisenbahn die Truppen, die den Zugang zur Endstation bewachen, angegriffen und einen Soldaten verwundet. Das Militär feuerte, tötete einen Streikenden italienischer Nationalität und verwundete einen anderen.

Urmia, 1. Okt. Ein Teil der türkischen Truppen hat das strittige Gebiet verlassen. Die Straße von Urmia nach Salmas ist von Kurden besetzt. Im Verlauf von 2 Wochen wurden einige Karawanen und die persische Post beraubt und mehrere Reisende erschlagen. Mit Urmia ist jede Verbindung unterbrochen. Der Telegraph funktioniert nicht.

Türkei und Bulgarien.

Konstantinopel, 1. Okt. Das Entlassungsgesuch des Oberzeremonienmeisters Galib Bey ist nicht angenommen worden. Die Rforte erklärt die Nachricht, daß der bulgarische diplomatische Agent Gschow zurückkehre, für unrichtig, da der Zwischenfall noch nicht erledigt sei. Das Außenministerium teilt mit, daß wegen der Orientbahn mit der bulgarischen Regierung verhandelt werde.

Der Untergang eines türkischen Dampfers.

Smyrna, 1. Oktober. Der Dampfer Turc der Haïrch-Compagnie ist mit der Fähre Stambul zusammengestoßen. Die Fähre sank. 140 Personen kamen um. Nach einer neueren Meldung sind über 200 Personen ertrunken. Heute fielen eine erditterte Volksmenge die Landungsplätze der sahrlässigen Gesellschaft in Brand und verhinderte die Löscharbeiten. Die Polizei und das Militär schritten nicht ein.

Die Wirren in Persien.

Teheran, 1. Okt. Der Schah hob den jüngsten Wahlfirmen auf und befohl dem Großwesir, die Wahlen auf den 17. Oktober festzusetzen, damit der Reichstag und der neugeschaffene Senat, wie anfänglich bestimmt, auf den 14. November einberufen werden können.

Bermischtes.

§ Die neue Freiheit gefällt auch den türkischen Prinzen und Prinzessinen. Eine der Töchter des Sultans besuchte ungeniert einen Bazar (was früher unmöglich gewesen wäre), machte Einkäufe und verteilte Almosen an Bettler. Der Lieblingssohn des Sultans priest die Freiheit und Widersprüchlichkeit im Konstantinopel: Martineklub, dem der Sultan mit einem Jahresbeitrag beigetreten ist.

Handel und Verkehr.

Herrenberg, 30. Sept. Mehrere Bierbrauer bezahlten 35—40 Mk. für den Ztr. Hopfen, für einige Ztr. Primaware 48 Mk. Handel ziemlich flau, sachbare Ware ist genügend vorhanden, sodas Käufer erwünscht sind.

Regingen, 28. Septbr. Heute wurden 39 Ballen Hopfen zu 25—30 Mark abgewogen.

Stuttgart, 1. Okt. Finanzieller Wochenrückblick. Die Tendenz der Fondsbörse war in der abgelaufenen Woche uneinheitlich. Teils kamen politische Erwägungen, insbesondere die Zwischenfälle in Casablanca und bei der Orientbahn, teils auch Konjunkturnachrichten in Betracht, die die Unternehmungslust lähmten. Insbesondere wirkte die Semestralbilanz des Nordd. Lloyd sehr ungünstig nach und auch das

Scheitern einer Erneuerung des Kohleisenbündnisses lähmte die Haussepekulation. Dagegen zeigte sich viel Unternehmungslust für Bankan, unter denen die deutsche Bank mit einem geradezu phänomenalen Kurs die Führung behält. Die Geldsätze sind relativ immer noch flüssig. Auch die Ausfahrungen in der letzten Zentralausschussitzung der Reichsbank ließen erkennen, daß, wenn irgend möglich, der Versuch gemacht wird, mit dem jetzigen Diskont in diesem Jahre vollends auszukommen.

Stuttgart, 29. September. (Schlachtochmarkt.) Zugetrrieben: 52 Ochsen, 29 Bullen, 400 Kalbeln und Kühe, 257 Kälber, 590 Schweine. Verkauf: 42 Ochsen, 22 Bullen, 231 Kalbeln und Kühe, 257 Kälber, 552 Schweine. Erlös aus 1/2 Kilo Schlachtgewicht: Ochsen 1. Qualität, a) ausgewästete von 82 bis 83 Pfg., 2. Qualität b) fleischige und ältere von — bis — Pfg.; Bullen (Farren): 1. Qual. a) vollfleischige von 65 bis 67 Pfg., 2. Qualität b) ältere und weniger fleischige von 63 bis 64 Pfg.; Stiere und Jungstiere 1. Qual. a) ausgewästete von 82 bis 83 Pfg., 2. Qualität b) fleischige von 79 bis 80 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 76 bis 78 Pfg.; Kühe 1. Qualität a) junge gemästete von — bis — Pfg., 2. Qualität b) ältere gemästete von 59 bis 60 Pfg., 3. Qualität c) geringere von 39 bis 49 Pfg.; Kälber: 1. Qualität a) beste Saugkälber von 86 bis 89 Pfg., 2. Qualität b) gute Saugkälber von 83 bis 86 Pfg., 3. Qualität c) geringere Saugkälber von 79 bis 82 Pfg.; Schweine 1. Qualität a) junge fleischige 72 bis 75 Pfg., 2. Qualität b) schwere fette von 70 bis 71 Pfg., 3. Qual. c) geringere von — bis 63 Pfg. Verlauf des Marktes: Schweine und Kälber lebhaft, sonst mäßig belebt.



für die Weiterlieferung unseres Blattes „Aus den Tannen“ zu sorgen, so wollen Sie, bitte, die Bestellung ohne Verzug nachholen.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Paul, Altensteig.

Knorr-Sos

wirkt famos

und ist dabei am billigsten.

Hergestellt durch die Fabriken von Knorr's Hafermehl u. Knorr's Hahn-Maccaroni.

Die Neuverpachtung

ber auf Stadtmartung **Altensteig** gelegenen auf Martini ds. Jz. pachtfällig werdenden staats-eigentümlichen Grundstücke Parzelle Nr. 30 oberer Schloß- oder auch Hinfengarten genannt mit 38 a 71 qm und Parzelle No. 1066 der Junker- oder Dorfsäcker genannt mit 63 a 52 qm (Acker und Wiese) findet am

Mittwoch, den 7. Oktober vorm. 11 Uhr im öffentlichen Aufsteich auf der Kameralamtskanzlei statt, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Altensteig, den 1. Oktober 1908.

K. Kameralamt.
Glauf, Finanzamtman
A. B.

Altensteig.

Sonntag, den 4. Okt. im Saale z. gr. Baum.

Krügl's Konzert.

Preisgekröntes, humoristisches

Alpines Sport- und Roschattlieder-Ensemble.

Phänome im Solo und Chor geschulte Stimmen
Sopran-, Alt-, Tenor-, Contre-Alt.
Fiederspiele, Szenen, Kunststücken, Musik, Volks- u. Kunstgesang.
Höheres Interesse d. Kunst Seitens Kgl. Regierung u. Kgl. Conservatorium.
Wiederholt bei Hof- u. Fürstlichkeiten des In- u. Auslandes gastiert.
Anfang abends 8 Uhr. Entree I. Pl. 80 Pfg. II. Pl. 50 Pfg.
Um Auswärtigen den Besuch des Konzerts zu ermöglichen findet auch nachmittags 4 Uhr ein Konzert statt.

Neuerker Geldlotterie.

Zu Gunsten des Kirchenbauwesens in Neuneck o. A. Freudenstadt
Ziehung am 15. Oktober 1908
1369 Geldgewinne ohne Abzug, Mark
40000
Hauptgewinn: Mark
15000
5000
2000
etc. etc. etc.
Lose à Mk. 1.— Parton. Liste 50 Pfg. extra
Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Feitzer, Stuttgart.

In Altensteig in der W. Meier'schen Buchhandlung, L. Paul.

Altensteig.

Obstbrecher Obsthafen

empfehlen

Paul Beck.

Nichthaldeu-Gaugenwald. Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag, den 6. Oktober ds. Jz.
in das Gasthaus zum „Hirsch“ in Oberweiler
freundlichst einzuladen.

Martin Großmann

Sohn des
† Martin Großmann, Bauers
in Nichthaldeu.

Regine Schöttle

Tochter des Jakob Schöttle,
Bauers u. Gemeindepflegers
in Gaugenwald.

Kirchgang um 11 Uhr in Nichthaldeu.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Unerreicht in Feinheit des Aromas, Ausgiebigkeit und Billigkeit ist

MAGGI's Würze.

In Originalflaschen und nachgefüllt bestens empfohlen von

Fritz Flaig, Conditore



Hochdorf-Wörnersberg.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 6. Oktober ds. Jrs.
in das Gasthaus z. „Krone“
freundlichst einzuladen.

Christian Berger **Anna Berger**
Schreiner Wörnersberg.
Sohn des Jakob Berger
Holzhauers in Hochdorf.

Kirchgang halb 12 Uhr in Hochdorf.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

Rud. Kölle, Gßlingen a. N.
Leistungsfähigste Spezialfabrik in

Holzbearbeitungs- Maschinen

für Groß- und
Kleinbetriebe,
moderne Maschinen neuester Konstruktion.
Prima Referenzen.
Goldene und andere Staats-Medailen.
Kataloge und Kostenanschläge gratis.



Altensteig.

Karl Walz, Hut- und Mützengeschäft vorm. Gebr. Walz

empfiehlt sein reichhaltigstes



Hut- u. Mützenlager

bei billigst gestellten Preisen, daselbe enthält die
neuesten Fassonen und Farben in
Seidenhüten, Haarfilzhüten, Woll-
filzhüten, Loden- und Sporthüten,
sowie

Mützen für Herren, Knaben u. Kinder

besonders empfehle ich noch

Latein- und Realschülermützen

in schönster Ausführung.

Mädchen

nicht unter 19 Jahren für den
Haushalt, bei gutem Lohn für
sofort oder baldigst nach **Wildbad**
gesucht.

Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Altensteig.
Ein älterer, tüchtiger

Möbelschreiner

findet sofort dauernde Arbeit bei
M. Kalmbach.

Suppenstangen

à 15 Pfg.
f. Zwieback
das Pfd. 60 Pfg.
ff. Zwieback
nach Friedrichsdorfer Art
das Pfd. 80 Pfg.
stets frisch zu haben in der

Conditorei Becky

Altensteig.

Kochbücher

sind zu
haben
in der **W. Nieker'schen** Buch-
handlung, L. Lauf, Altensteig.

Altensteig.
15-20 Jhr. gute

Speisefartoffel

hat zu verkaufen
Alb. Birkle jr.

Pfalzgrafenweiler.
Bei Unterzeichnetem findet
ein älterer

Mann

der melken kann und etwas
vom Feldbau versteht, dauernde
und gut bezahlte Stelle auf
Martini.
Hermann Fejer.

Altensteig-Stadt.
Fruchtpreise.
Schrannenzettel vom 30. Sept. 1908.

| | | | |
|---------------|------|-------|------|
| Reiser Dinkel | 9 80 | 9 40 | 7 50 |
| Haber | 9 80 | 9 63 | 7 80 |
| Berke | — | 9 80 | — |
| Woggen | 18 | 12 33 | 19 |

Viktualienpreise:
1/2 Kilo Butter 100 Pfg.
2 Eier 16 Pfg.

Stadtgemeinde Altensteig.



Freiwillige Feuerwehr

Nächsten Sonntag, den 4.
Okt. rückt die I. und III. Komp.
zur Übung aus.
Antreten präzise 7 Uhr morgens.
Den 29. Septbr. 1908.
Das Kommando.

Turnverein Altensteig.

Gut Heil!
Samstag abend
9 Uhr
Turnversammlung
im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen erwartet
der Vorstand.

Knecht-Gesuch.

Ein jüngerer
Knecht
(14-17 Jahre alt) kann sofort ein-
treten bei
S. Böding
Scherzbach.

Altensteig.

Suppen- und Nudeln

empfiehlt stets frisch
Conditorei Becky.

Altensteig.

Gute und solid gearbeitete

- Herrenhemden
- Damenhemden
- Nachtjacken
- Beinkleider
- Untertailen
- Unterröcke
- Kinderwäsche
- wie
- Kinderhemdchen
- Kinderhöschen
- Kinderkitteldchen
- Triellähdchen
- Kinderröckchen
- Kinderkleidchen
- und Schürzen

empfiehlt zu billigen Preisen
Friedr. Adrion Wtw.

Altensteig.

Mit Ausnahme der Sonntage im Dezember ist mein Laden

Sonntags geschlossen.

Ich bitte meine verehrte Kundschaft davon Notiz nehmen zu wollen
und den Bedarf in meinen Artikeln bei mir Werktags zu decken.

L. Lauf,
Jug. der W. Nieker'schen
Buchhdlg. und Schreibwarenhdlg.

Allmunde.

Wirtschafts-Gröffnung.

Am kommenden Sonntag
findet die



Wirtschafts-Gröffnung

des Gasthauses zur Krone
verbunden mit

Mehlsuppe und Musik

statt, wozu Jedermann von hier und der Umgebung unter
Zusicherung aufmerksamer Bedienung freundlichst einladet

Jak. Friedrich Morlof
zur Krone.

Altensteig.

Samstag Abend 8 Uhr

Rekruten-Abchied

im „Engel“, wozu sämtliche Rekruten freundlich eingeladen sind.

Weit über 2 Millionen Wiesbadener Volksbücher

wurden bisher verkauft, seit im Jahre 1900 der **Volks-
bildungs-Verein in Wiesbaden** mit dem Unternehmen
an die Öffentlichkeit trat, ein Erfolg, der am deutlichsten für
die Güte der Sammlung spricht, welche in bezug auf Aus-
wahl des Gebotenen, Ausstattung und Preis der Bücher
als **unverrückt empfohlen**
wird.

W. V. B.

sollten in keinem Hause fehlen, in welchem Wert auf
gemütvollen, erziehenden Lesestoff gelegt wird. Sie sollen
aber auch in allen Bibliotheken für Schulen, Gemeinden,
Kasernen, Fabriken, Krankenhäuser und Genußheime
vollständig vorhanden sein.

Jeder Volksfreund

sei auf die „W. V. B.“ besonders hingewiesen; den Vertrieb
der schmutzigen Bücher fördern, heißt helfen, die schlechte,
die Volkseele vergiftende Literatur unschädlich machen.
Die Wiesbadener Volksbücher sind auf
Lager in der

W. Nieker'schen Buchhandlung,
L. Lauf, Altensteig.

Keine Zerstörung der Wäsche



kein Angreifen der Faser ist bei Be-
nutzung des neuen konkurrenzlosen
Waschmittels

Persil

zu befürchten, da es den Schmutz
spielend löst und ohne jedes Reiben und
Bürsten die Wäsche von selbst wäscht.
Für jede Waschmethode geeignet, daher
einfachste Anwendung, falscher Gebrauch
ausgeschlossen, Garantiert chlorfrei und
gefahrlos; wir kommen für jeden Schaden auf.

- Alleinige -
Fabrikanten: **Henkel & Co., Düsseldorf**
auch der weltbekanntesten Henkels Bleich-Soda.

